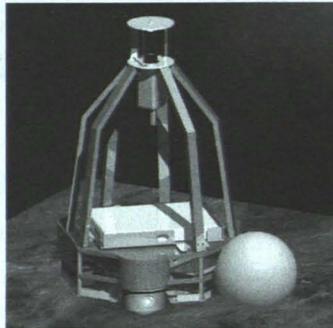


aktuelles

- 3.....**Vorwort**
ein spannendes Semester
- 9.....**Frühjahrmüdigkeit**
mit Gegenmaßnahmen
- 11.....**Teconomy05**
Firmenmesse in Graz
- 13.....**Money, money, money**
money makes the world go round
- 23-25.....**Zweckwidmung**
Was passiert mit Deinen Studiengebühren?
- 26-27.....**Wer schert sich noch um andere?**
Gedanken
- 27.....**Fristen zur ÖH-Wahl 2005**
Fristenlauf
- 30-32.....**Interview Prof. Pfannhauser**
Anglizismen in der deutschen Sprache



referate

- 4-8.....**Wohnungsreferat**
Studierendenheime in Graz
- 14.....**Sportreferat**
ÖH Fussballturnier

studienrelevantes

- 16-17.....**Robocup Team**
News
- 18-19.....**Science Park**
Gründerzentrum
- 20-21.....**StrV Mathematik**
Neuigkeiten aus der StrV
- 28-29.....**TUG racing team**
News vom racing team



rubriken

- 12.....**compositum**
Meine Karriere - Fortsetzung
- 22.....**students cooking**
Blitzrezepte
- 34-35.....**train your brain**
Quizseite
- 36-38.....**cinemascope**
Hitch - Date Doctor, Kinostarts im April
- 39.....**dr. love**
Gedanken an den Ex

editorial

Endlich ist er da: der Frühling!

Bei strahlend blauem Himmel und Temperaturen um die 20 Grad gerät auch der größte Griesgram in Flirtlaune. Aber wie entstehen eigentlich die berühmten Frühlingsgefühle?

Jeder kennt das: Die Temperaturen steigen, bleiernes Grau am Himmel weicht einem zarten Blau und plötzlich wird einem warm ums Herz. Klar und deutlich liegt Veränderung in der Luft: Bäume sind jetzt ausschließlich zum Ausreißen da und irgendwie erscheinen die Mitglieder des anderen Geschlechts attraktiver als noch vor einem Monat. Ein merkwürdiges Kribbeln im Bauch lässt nur eine Diagnose zu: akute Frühlingsgefühle.

Aber warum erliegen wir jedes Jahr aufs Neue diesem Phänomen?

Kein Zweifel: Die Jahreszeiten beeinflussen wesentlich den Rhythmus der Natur. Sie bestimmen nicht nur das Klima und die Vegetation, sondern steuern eben auch die Zyklen des Lebens – und der Fortpflanzung. So erhöht sich etwa die weibliche Empfängnisbereitschaft im Mai und im Juni um sieben Prozent gegenüber dem Jahresdurchschnitt. Auch Männer profitieren vom veränderten Hormonhaushalt zu Beginn des Jahres: Er ermöglicht ihnen ein verbessertes räumliches Denken.

Letzteres ist womöglich besonders beim Sitzen in Straßencafés von Vorteil: Da die wärmende Sonne leichtere Bekleidung zulässt, werden schließlich im Winter verborgene Reize jetzt wieder sichtbar, was der Flirtlaune durchaus zuträglich sein dürfte.

Der eigentlichen Auslöser für das Gefühlswirrwarr liegt aber wohl nicht nur in kurzen Röcken und engen Oberteilen, sondern vielleicht darin, dass die Menschen im Frühjahr schlicht phantasievoller und wagemutiger sind als im Winter- Gedankenspiele.

Doch worauf auch immer die erhöhte Flirtbereitschaft im Frühjahr zurückzuführen sein mag: Fest steht, es macht Spaß und lässt uns beschwingter durchs Leben gehen.

Alles Liebe
silvie



silvie@htu.tugraz.at

Impressum: TU INFO Mediadata

Verlags- und Herstellungsort: Graz

Auflage: 8.300

Redaktionsteam & Layout: Silvia Allerbauer, Christian Holly, Thomas Rothbauer

Telefon: 0316/873-5101 **e-mail:** presse@htu.tugraz.at **Internet:** www.htu.tugraz.at
Anzeigen: Mag. Helmut Reischl

Mitarbeit: ReferentInnen und SachbearbeiterInnen der HTU; siehe gekennzeichnete Artikel. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung des Redaktionsteams übereinstimmen.
Druck: Winkler, Lassnitzhöhe Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

